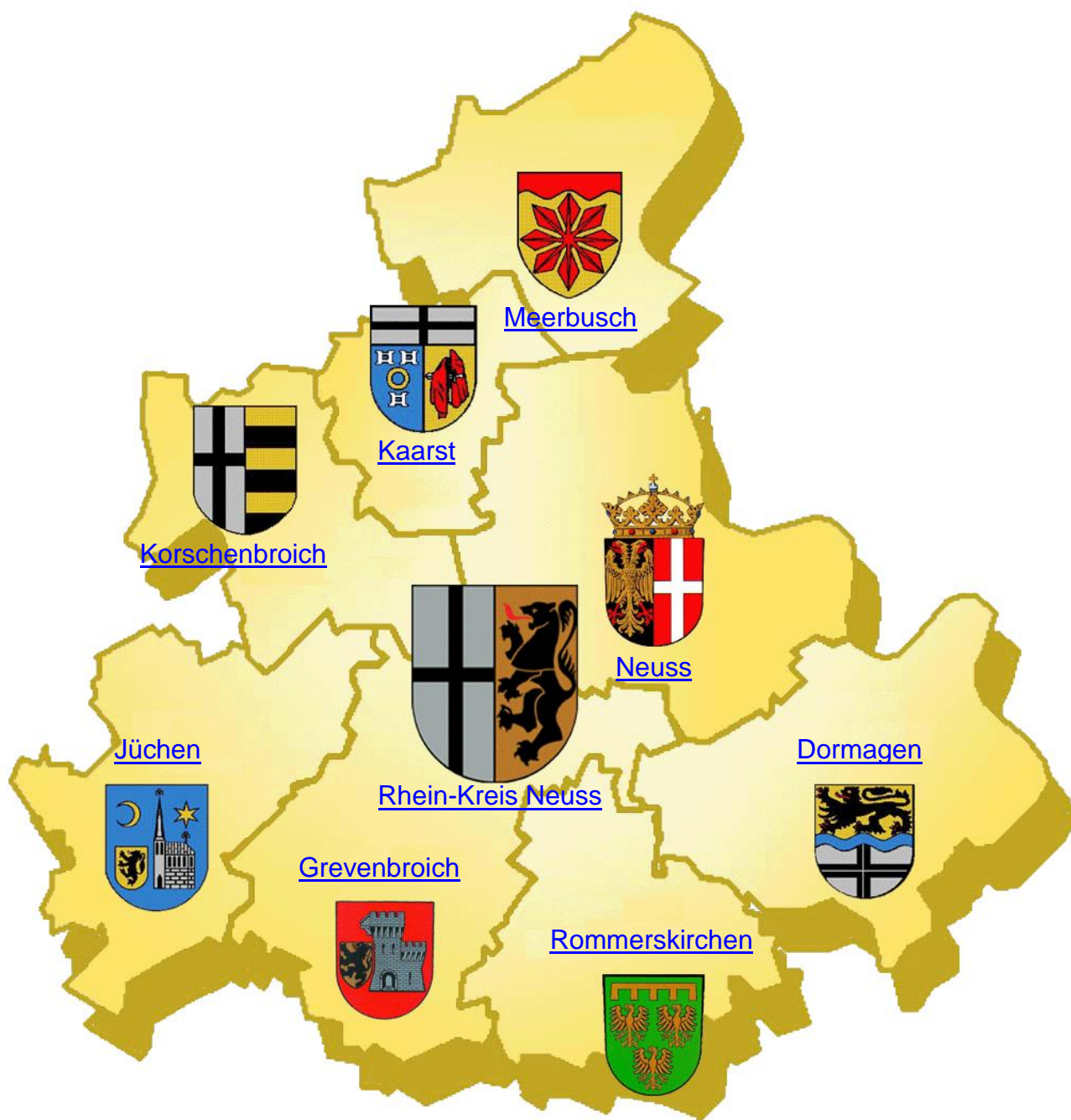


Lagebild Verkehr 2015





41464 Neuss, im Februar 2016

Sehr geehrte Damen und Herren!

Obwohl die Unfallzahlen und die Zahl der Verletzten im Rhein-Kreis Neuss im Vergleich zum Vorjahr insgesamt zurückgegangen sind, ist die Zahl der bei Verkehrsunfällen Getöteten und der Schwerverletzten angestiegen.

Die Ihnen nunmehr vorliegende Statistik stellt das Unfallgeschehen des Vorjahres dezidiert dar. Eine Analyse zu den Unfällen mit schweren Folgen lässt Auffälligkeiten erkennen.

- **Unfälle finden in der Fläche statt.**
2015 ist es gelungen, elf von fünfzehn Unfallhäufungsstellen im Kreisgebiet zu beseitigen.
- **Schwache Verkehrsteilnehmer**
Der Anstieg der Schwerverletztenzahlen korrespondiert mit den deutlich gestiegenen Zahlen der schwerverletzten, sogenannten schwachen Verkehrsteilnehmer. Betroffen sind Fußgänger, Fahrradfahrer, Kinder, Senioren und motorisierte Zweiradfahrer. Vier motorisierte Zweiradfahrer, drei Fahrradfahrer und zwei Fußgänger kamen 2015 ums Leben.
- **Ursachen**
Geschwindigkeit ist der Killer Nr. 1
Geschwindigkeit ist bei einem Verkehrsunfall immer zumindest mitursächlich – gleichgültig welche Ursache zu dem Unfall geführt hat. Dort, wo man bei einer Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h zum Stehen kommt, beginnt man bei 50 km/h erst zu bremsen. Bei einer Kollision mit einem Pkw sterben bei 65 km/h 8 von 10 Fußgängern. Bei 50 km/h überleben 8 von 10 Fußgängern. 15 km/h Unterschied können darüber entscheiden, ob ein Mensch überlebt oder stirbt.
Vorfahrtsverletzungen, Fehler beim Abbiegen führen in der Statistik die Liste der Hauptunfallursachen an. Auch der Einfluss von Alkohol und Drogen spielt als Ursache von Unfällen mit schweren Folgen eine nicht unbedeutende Rolle.
Bei schweren Fahrradunfällen war in 50% der Fälle ein Fehlverhalten des Fahrradfahrers ursächlich. Auffällig ist hier der starke Anstieg von Alleinunfällen.
Keiner der getöteten Radfahrer trug einen Fahrradhelm.

Der Schutz schwacher Verkehrsteilnehmer steht im Fokus polizeilicher Maßnahmen. Verkehrsunfallprävention findet intensiv in Kindergärten, Schulen und Ausbildungsbetrieben statt. Dazu kommen Präventionsprojekte für Senioren, Fahrradfahrer und Motorradfahrer. Mit dem Projekt „Crash Kurs“ und dem darauf aufbauenden Programm für junge Fahrer richten wir uns an die Problemgruppe der Fahranfänger. Die Polizei wird auch 2016 mit gezielten Aktionen auf Fahrradfahrer und Fußgänger zugehen, um diese Zielgruppen für die Verkehrsgefahren zu sensibilisieren und die Einhaltung der Verkehrsregeln zu überwachen.

Die Polizei im Rhein-Kreis Neuss verfolgt nach wie vor das Ziel, durch intensive Geschwindigkeitsüberwachung, Aufklärung und öffentlichkeitswirksame Aktionen das Bewusstsein zu wecken, dass Geschwindigkeit über Leben und Tod entscheiden kann. Die Resonanz aus der Bevölkerung zeigt, dass unangemessene Geschwindigkeit nach wie vor als Problem wahrgenommen wird. Die Ahndung von Verkehrsverstößen ist im Interesse der Verkehrssicherheit und bleibt eine wichtige Aufgabe für die Polizei.

Mit freundlichen Grüßen

Landrat und Leiter der Kreispolizeibehörde Neuss

Inhaltsverzeichnis

Lagebild Verkehr 2015	1
Vorwort des Behördenleiters	2
Inhaltsverzeichnis.....	3
1. Allgemeine Erläuterungen.....	3
2. Die Unfallentwicklung im Rhein-Kreis Neuss.....	4
2.1 Kinder	5
2.2 Senioren.....	6
2.3 Radfahrer.....	6
2.4 Fußgänger	7
2.5 Tödlich Verunglückte	7
2.6 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort.....	8
3. Hauptunfallursachen (HUU) - Maßnahmen gegen HUU	9
3.1 Hauptunfallursachen	9
3.2 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen	9
4. Unfalldaten	10
4.1 Rhein-Kreis Neuss	10
4.2 Dormagen	11
4.3 Grevenbroich.....	12
4.4 Jüchen.....	13
4.5 Kaarst.....	14
4.6 Korschenbroich.....	15
4.7 Meerbusch.....	16
4.8 Neuss	16
4.8 Rommerskirchen	18
5. Aktuelle Unfallhäufungsstellen	20

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Verkehrsstatistik der Polizei

Diese Statistik umfasst alle der Polizei bekannt gewordenen Verkehrsunfälle nach den Maßgaben des Straßenverkehrsunfallstatistikgesetzes (StVUnfStatG).

Auf der Basis dieser Erkenntnisse werden u. a. Maßnahmen zur Bekämpfung der Hauptunfallursachen festgelegt.

Diese Maßnahmen wiederum finden Eingang in polizeispezifische Statistiken und unterliegen somit einer ständigen Bewertung bezüglich ihrer Effizienz.

1.2 Verkehrsunfälle, die in dieser Statistik erfasst und ausgewertet werden:

1.2.1 Unfälle mit Personenschaden, davon

1.2.1.1 mit Getöteten:

Personen, die innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen versterben.

1.2.1.2 mit Schwerverletzten:

Personen, die bei einem Unfall Körperschäden erleiden und deshalb zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus aufgenommen werden.

1.2.1.3 mit Leichtverletzten:

Personen, die bei einem Unfall andere Körperschäden erleiden.

1.2.2 Unfälle mit Sachschaden, davon:

1.2.2.1 Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden:

Mindestens ein beteiligtes Kraftfahrzeug ist aufgrund eines Unfallschadens nicht mehr fahrbereit und beim Unfall liegt ein Bußgeld- und / oder ein Straftatbestand vor.

1.2.2.2 Unfälle mit leichtem Sachschaden (Bagatellunfälle):

Unfälle bei denen der Verdacht auf Alkoholeinwirkung und/oder des unerlaubten Entferns vom Unfallort vorliegt.

1.3 Verkehrsunfälle mit leichtem Sachschaden

Hierzu zählen alle anderen Verkehrsunfälle, die nicht unter 1.2 aufgeführt sind. Sie werden nur zahlenmäßig erfasst und bleiben in diesem Bericht weitgehend unberücksichtigt.

1.4 Begriff des „Beteiligten“

Beteiligt an einem Verkehrsunfall ist nach § 34 Abs. 2 StVO jeder, dessen Verhalten nach den Umständen zum Unfall beigetragen haben kann.

1.5 Unfallhäufungsstellen

Unfallhäufungsstellen an Kreuzungen / Einmündungen oder auf Strecken sind wie folgt definiert:

1. Innerhalb eines Jahres drei Verkehrsunfälle gleichen Grundtyps (z. B. Einbiegen / Kreuzen) aller unter 1.2.1 aufgeführten Verkehrsunfälle,
2. Innerhalb drei Jahren drei Verkehrsunfälle der unter 1.2.1.1 - 1.2.1.2 aufgeführten Verkehrsunfälle gleichen Grundtyps,
3. Innerhalb von drei Jahren 5 Verkehrsunfälle der unter 1.2.1.1 – 1.2.1.3 aufgeführten Verkehrsunfälle unterschiedlichen Grundtyps, aber unter Beteiligung eines Fußgängers oder Radfahrers

Für Autobahnen und Kraftfahrstraßen gelten abweichende Regelungen.

2. Die Unfallentwicklung im Rhein-Kreis Neuss

Die Anzahl **aller** von der Polizei aufgenommenen Verkehrsunfälle ist von 12477 im Vorjahr um 493 auf 12970 (+3,95%) gestiegen.

Die Zahl der Bagatellunfälle stieg von 8303 im Vorjahr auf nun 8754 (+5,43%).

Die Zahl der statistisch erfassten Verkehrsunfälle stieg von 4174 im Jahr 2014 um 42 auf 4216 (+1,01%) Verkehrsunfälle. Die Unfallhäufigkeitszahl aller Unfälle (UHZ - Unfälle pro 100.000 Einwohner) liegt mit 2931 unter der des Landes von 3425.

Die folgenden Zahlen berücksichtigen nur die Verkehrsunfälle aus Nr. 1.2.

An den 4216 Verkehrsunfällen waren 8326 Verkehrsteilnehmer beteiligt, davon 289 als Mitfahrer. Die Unfallhäufigkeitszahl dieser Verkehrsunfälle liegt mit 953 unter der des Landes von 1056.

Es entstand ein Sachschaden von insgesamt 9,08 Mio. Euro.

Die **Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden** ist 2015 von 1350 im Vorjahr auf 1291 (-4,37%) gesunken. Der Fünfjahresschnitt liegt bei 1363 Verkehrsunfällen mit Personenschaden. Die Zahl der bei Verkehrsunfällen verletzten Personen sank um 87 auf 1635 (-5,05%, Fünfjahresschnitt 1711).

Die **Anzahl der Leichtverletzten** sank um 125 auf 1315 (-8,68%).

Die **Anzahl der Schwerverletzten** stieg um 34 auf 309 (+12,36%).

Die **Anzahl der getöteten** stieg von 7 auf 11 Tote, im Fünfjahresschnitt wurden 9 Unfallbeteiligte getötet.

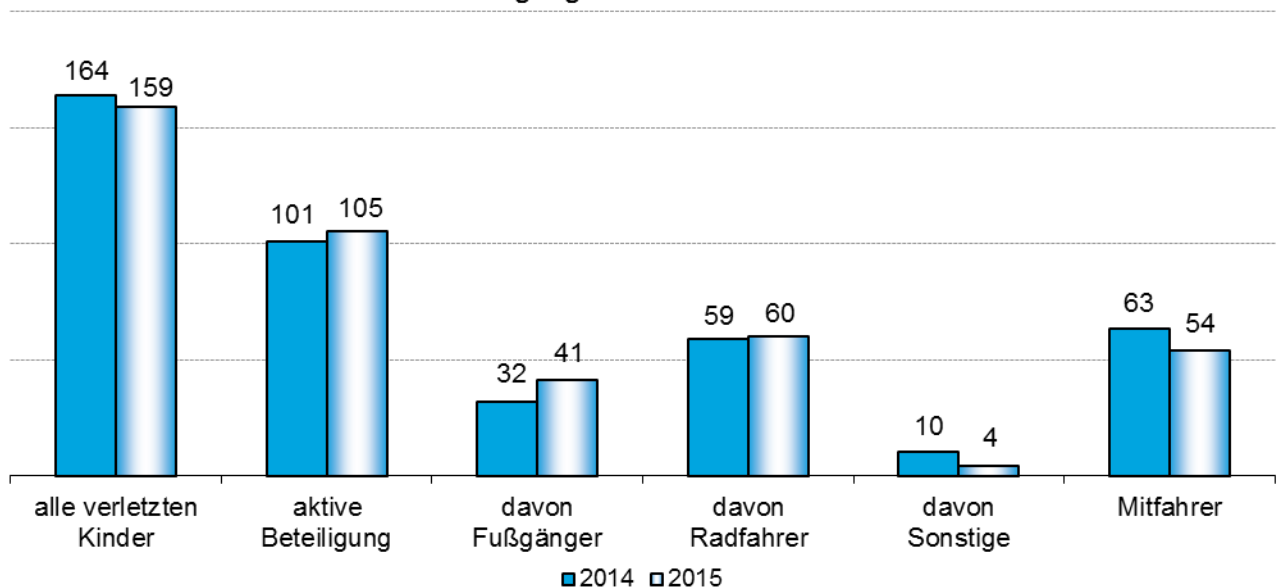
22,02% aller verletzten und getöteten Verkehrsteilnehmer wurden bei Verkehrsunfällen außerhalb geschlossener Ortschaften (a. g. O.) verletzt. 4 (36,36%) Tote, 80 (25,89%) Schwerverletzte und 276 (20,99%) Leichtverletzte sind a. g. O. zu beklagen.

Die Verunglücktenhäufigkeitszahl (VHZ - Verletzte pro 100.000 Einwohner) liegt im Rhein-Kreis Neuss mit 369 unter der des Landes von 392.

2.1 Kinder

An 114 (113) Verkehrsunfällen waren Kinder beteiligt. Die Zahl der verletzten Kinder ist im Jahr 2015 um -3,05% auf 159 (164) gesunken. Während die Zahl der verletzten Kinder als Mitfahrer in oder auf Fahrzeugen von 63 auf 54 gesunken ist, stieg der Anteil der aktiv beteiligten Kinder ist um 3,96% von 101 auf 105. Von diesen Kindern wurden 82 (83) leicht, 23 (17) schwer verletzt. Kein Kind (1) wurde getötet. 29 (38) Kinder verunglückten, auf dem Schulweg.

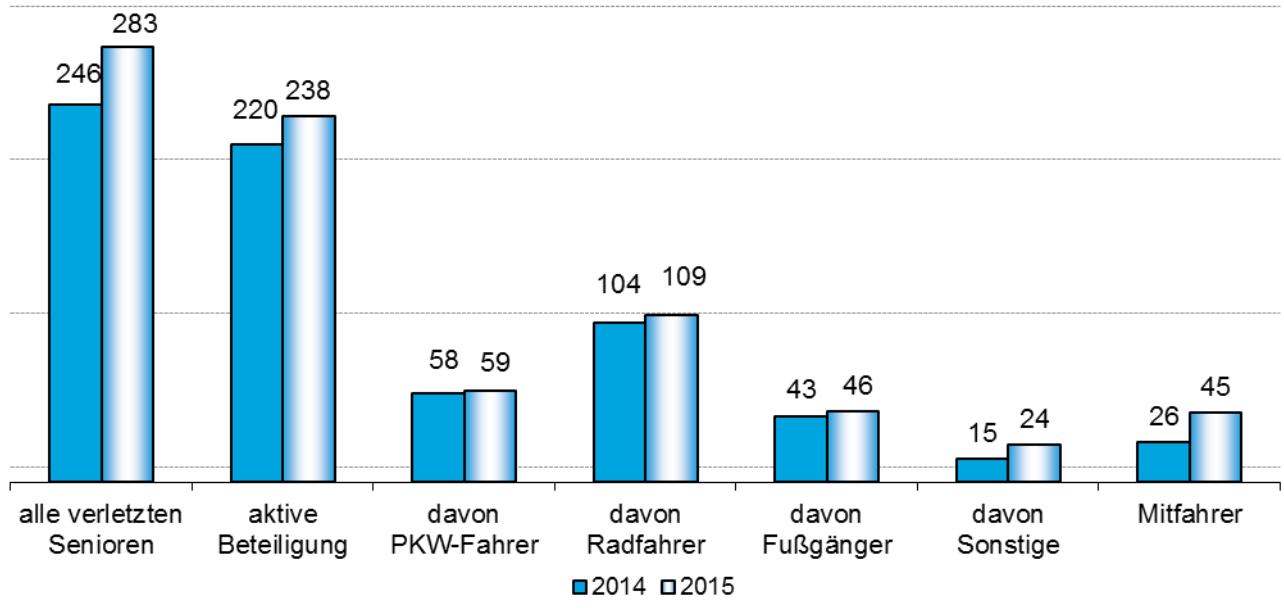
Beteiligung der verletzten Kinder



2.2 Senioren

Senioren waren an 729 (739) Verkehrsunfällen beteiligt. Bei diesen Verkehrsunfällen wurden 283 (246) Senioren, davon 45 (26) als Mitfahrer, verletzt oder getötet. Von den aktiv beteiligten Senioren starben 3 (3) an den Unfallfolgen. 70 (45) Senioren wurden schwer, 165 (172) wurden leicht verletzt. Der Anteil der verletzten Radfahrer in dieser Altersgruppe ist um 4,81% gestiegen.

Beteiligung der verletzten Senioren

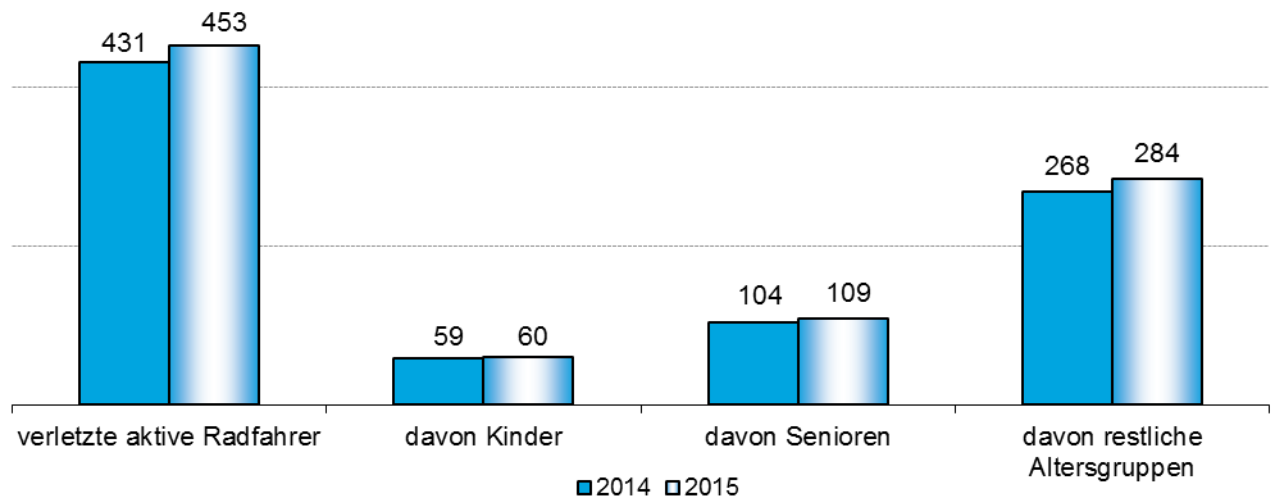


2.3 Radfahrer (incl. Pedelec und E-Bike)

An 492 (479) Verkehrsunfällen waren Radfahrer beteiligt. Davon kein (1) Verkehrsunfall mit E-Bike Fahrer und 24 (14) Verkehrsunfälle mit Pedelec-Fahrer.

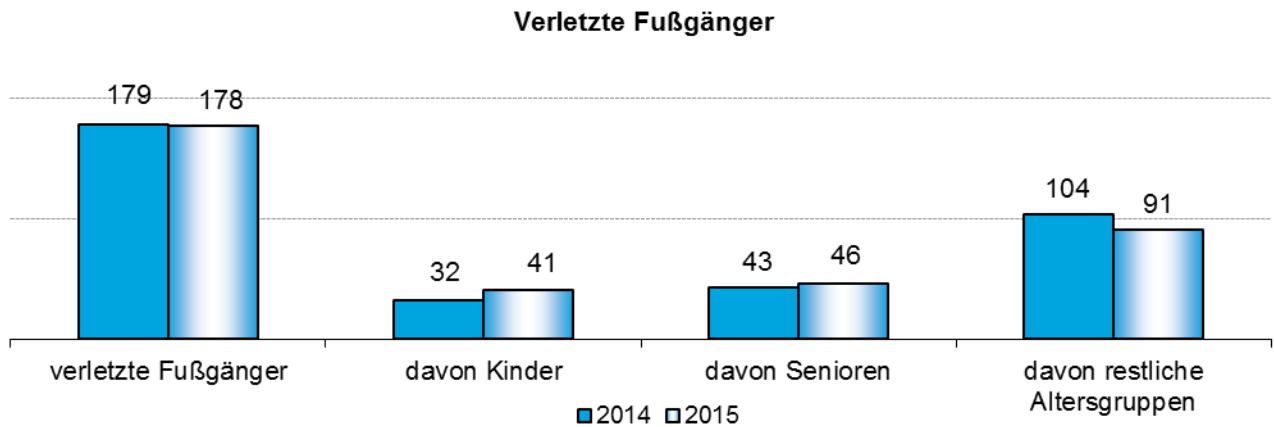
Die Anzahl der Verkehrsunfälle unter Beteiligung von Radfahrern ist unter dem Fünfjahreschnitt von 502 Verkehrsunfällen geblieben. Im Jahr 2015 stieg die Zahl der verletzten Radfahrer von 431 auf 453. Zwei (3) Radfahrer wurden getötet. 89 (64) Radfahrer wurden schwer, 362 (364) Radfahrer leicht verletzt. Auffällig ist der Anstieg der Alleinunfälle um 32 auf 93 Verkehrsunfälle.

Verletzte Radfahrer



2.4 Fußgänger

Fußgänger waren 2015 an 191 (194) Verkehrsunfällen beteiligt. Die Anzahl der bei diesen Verkehrsunfällen getöteten / verletzten Fußgänger sank um 0,56% auf 178 (179). Allerdings stieg auch hier die Zahl der Schwerverletzten. Drei (0) Fußgänger wurde getötet, 47 (37) wurden schwer, 128 (142) Fußgänger wurden leicht verletzt.



2.5 Tödlich Verunglückte

Im Berichtsjahr kamen 11 (7) Personen zu Tode. Der Durchschnitt der letzten 5 Jahre liegt bei 9 tödlich Verunglückten.

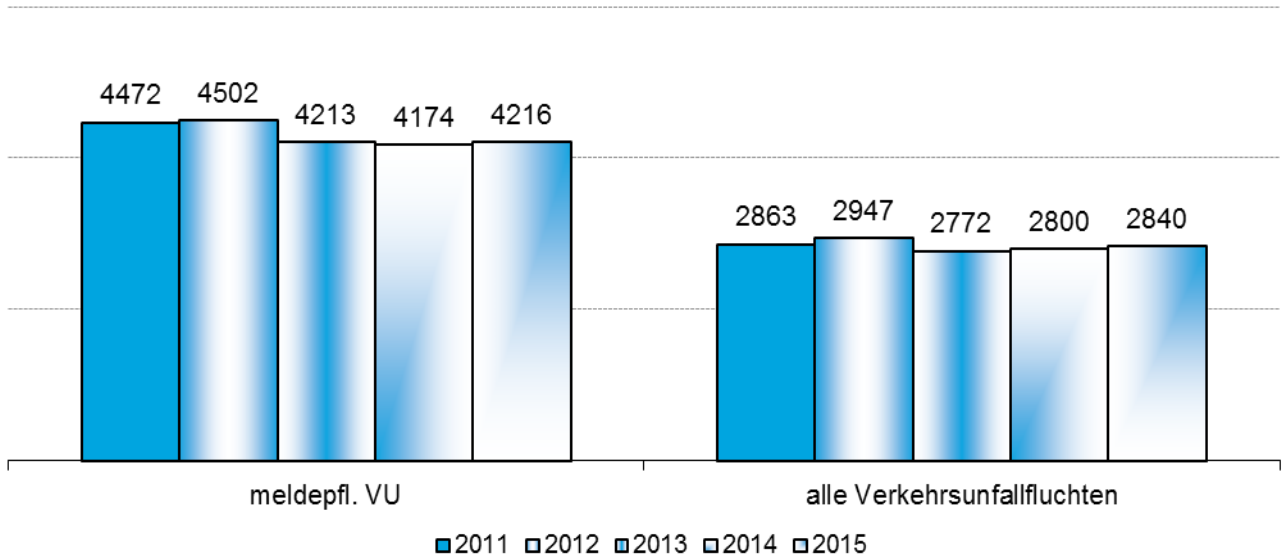
Datum	Uhrzeit	Ort	Straße	Verkehrsbeteiligung	Alter
30.01.2015	14.30	Neuss Innenstadt	Theodor-Heuss-Platz	Fußg. / Pkw	66 Jahre
13.03.2015	14.18	Korschenbroich	B 230, Abschnitt 27,2	Pkw / Pkw / Kraftroller	55 Jahre
13.04.2015	19.08	Korschenbroich Glehn	L 361, Abschnitt 19	Rad / Pkw	30 Jahre
18.04.2015	13.30	Neuss Hafen	Floßhafenstraße	Krad	46 Jahre
20.04.2015	12.15	Grevenbroich Kapellen	Talstraße / Neusser Straße	Lkw / Rad	64 Jahre
13.05.2015	15.35	Neuss	Konrad-Adenauer-Ring	Fußg. / Pkw	87 Jahre
19.05.2015	08.05	Neuss Barbaraviertel	Düsseldorfer Str.	Pkw / Krad	51 Jahre
18.08.2015	14.55	Dormagen Delhoven	Klosterstraße / Hauptstraße	Pkw / Krad (Roller)	57 Jahre
09.09.2015	09.38	Neuss Rosellen	K 20 / K 30	Lkw / Pkw	89 Jahre
01.12.2015	07.22	Meerbusch Osterath	Straßenbahnhaltestelle Görgesheide	Fußg. / Strab	15 Jahre
06.12.2015	18.10	Dormagen Nievenheim	L 380, Abschnitt 2	Pkw / Pkw	73 Jahre

2.6 Unerlaubtes Entfernen vom Unfallort

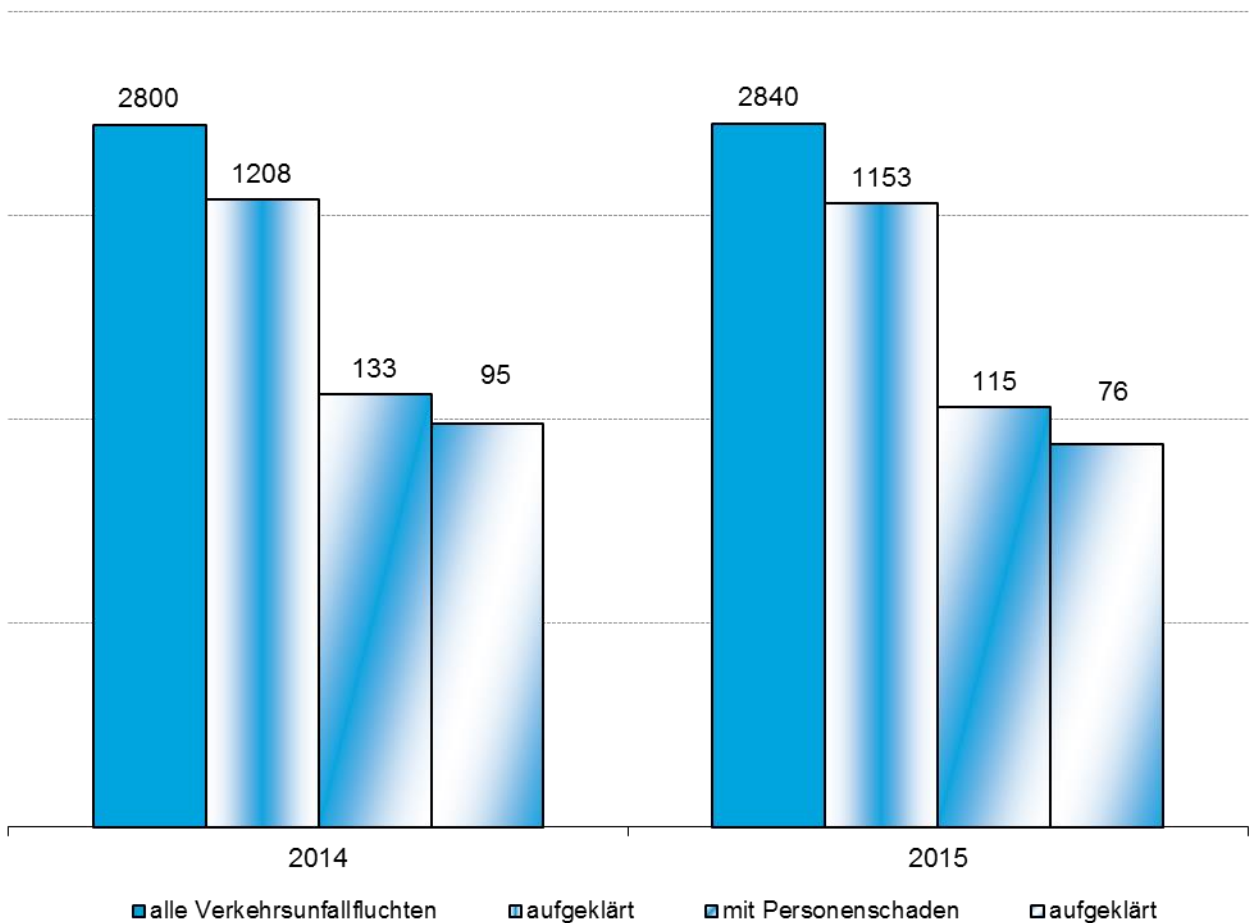
Der Anteil der Verkehrsunfallfluchten an den statistisch erfassten Verkehrsunfällen ist mit ca. 67,36% immer noch zu hoch. Mit 2840 Unfällen ist gegenüber 2014 eine Zunahme um 40 (1,43%) zu verzeichnen. Die Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden sind gegenüber 2014 rückläufig. 2015 wurden 115 (133) Verkehrsunfallfluchten erfasst. Hierbei wurden 118 (148) Menschen verletzt, 12 (9) schwer und 106 (139) leicht verletzt.

Die Aufklärungsquote aller Verkehrsunfälle mit Unfallflucht liegt bei 40,60% (43,14%), die Aufklärungsquote bei den Verkehrsunfallfluchten mit Verletzten liegt bei 66,09% (71,43%).

Statistisch erfasste VU - Anteil Unfallfluchten

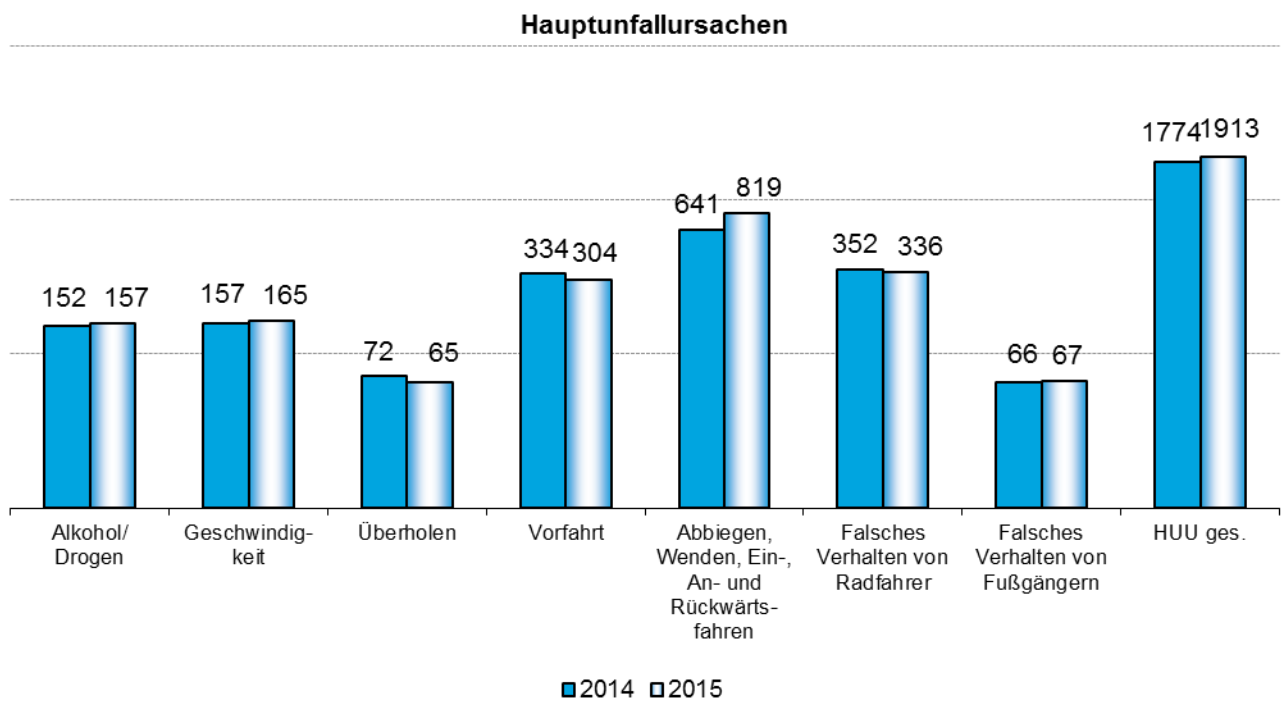


Verkehrsunfallfluchten

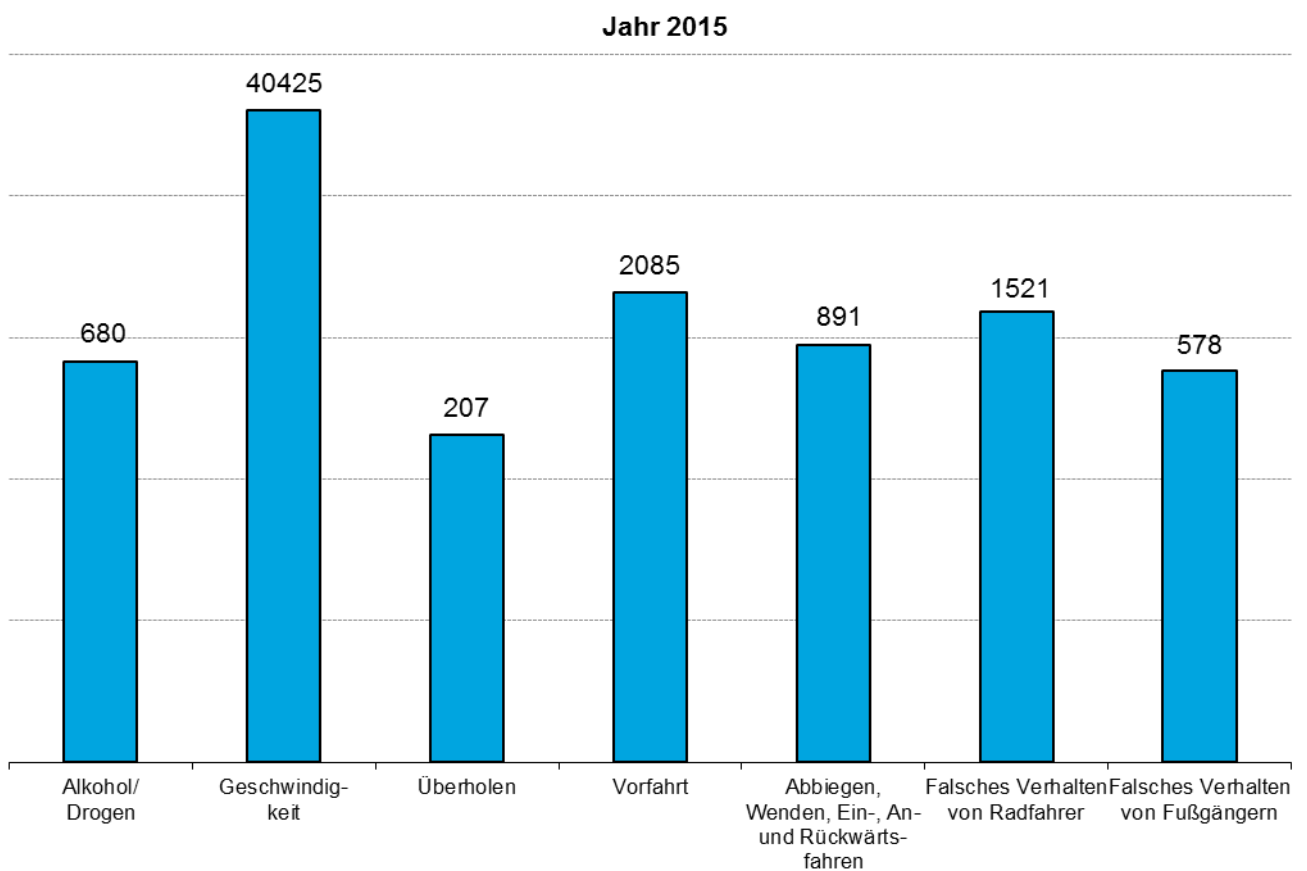


3. Hauptunfallursachen (HUU) - Maßnahmen gegen HUU

3.1 Hauptunfallursachen

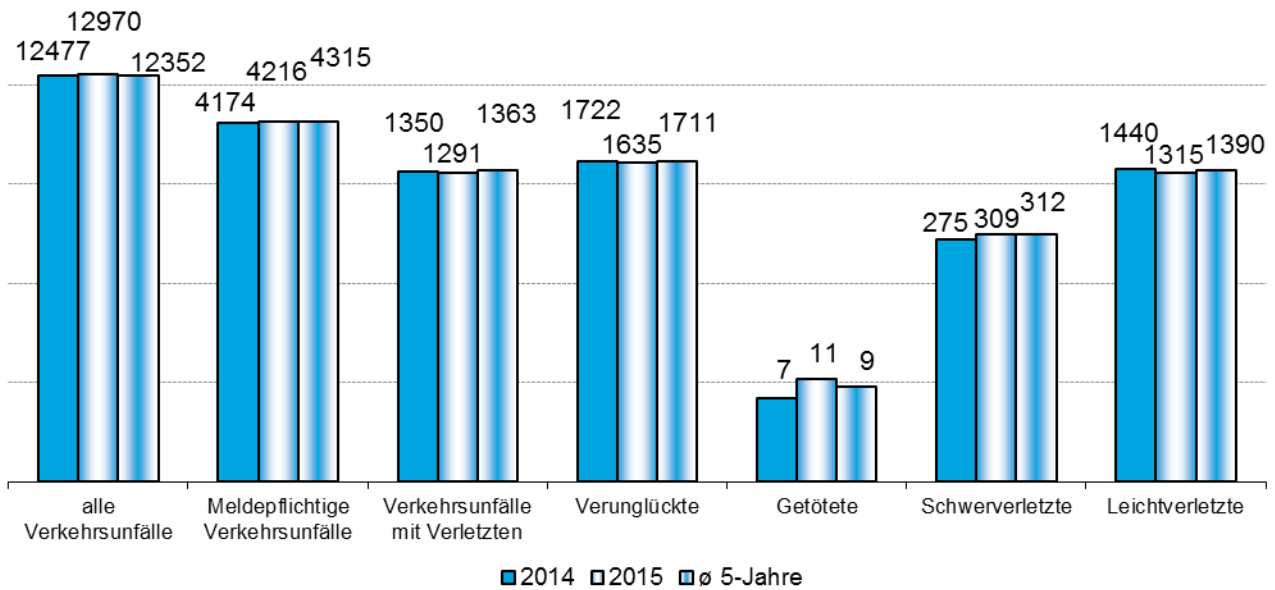


3.2 Maßnahmen gegen Hauptunfallursachen

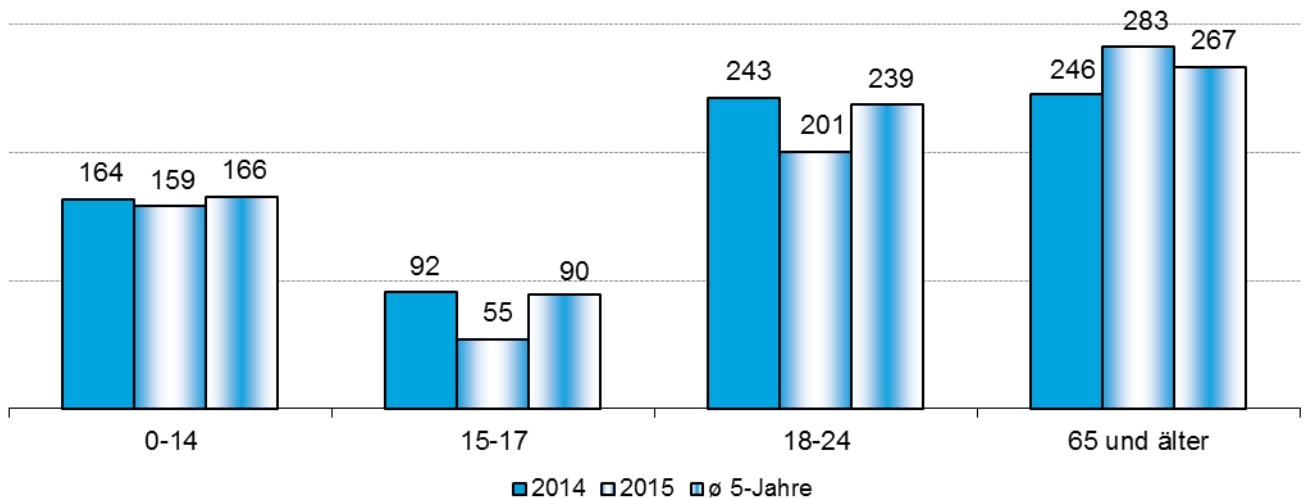


4. Unfalldaten

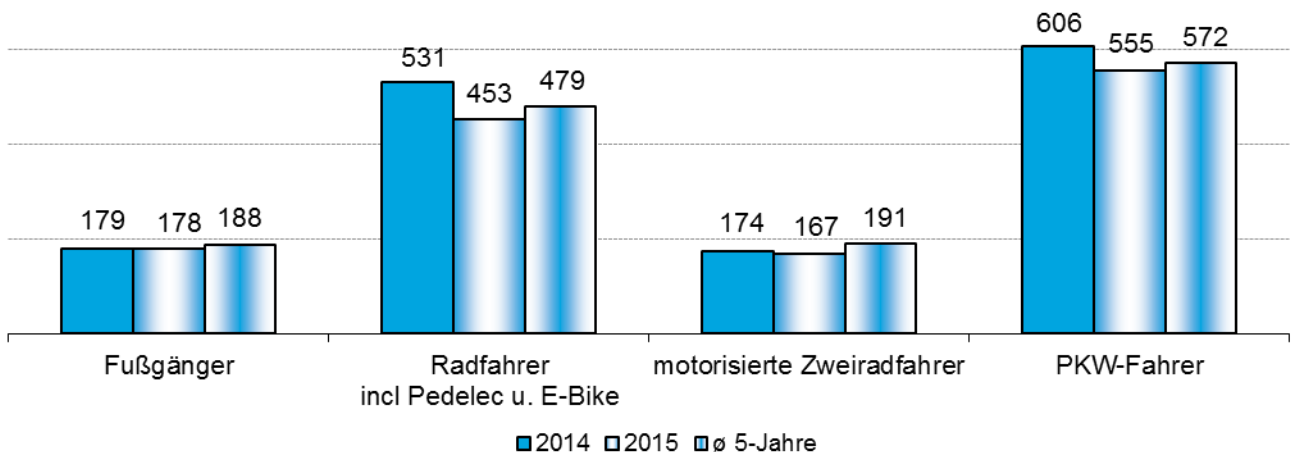
4.1 Rhein-Kreis Neuss



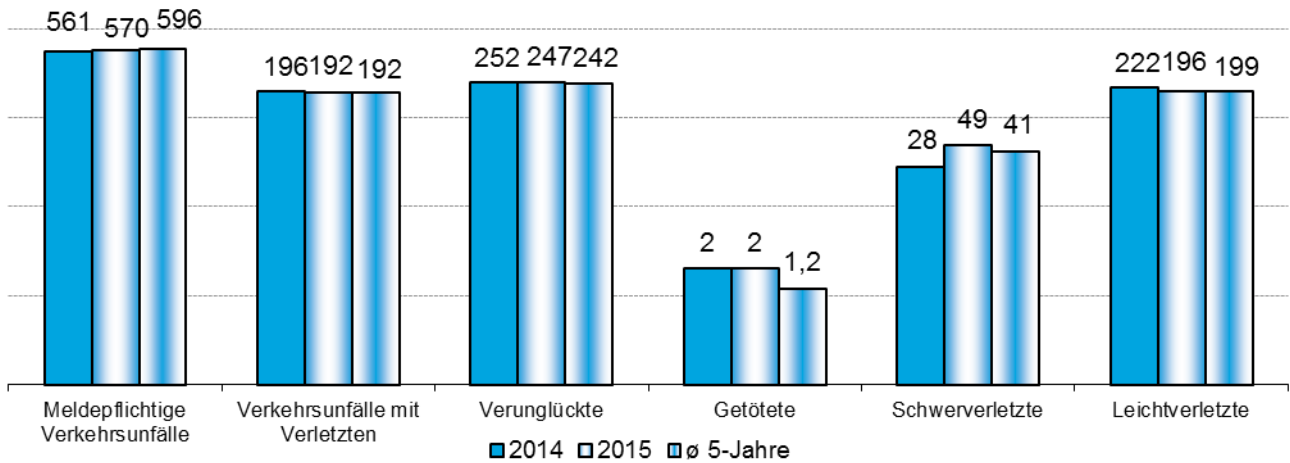
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



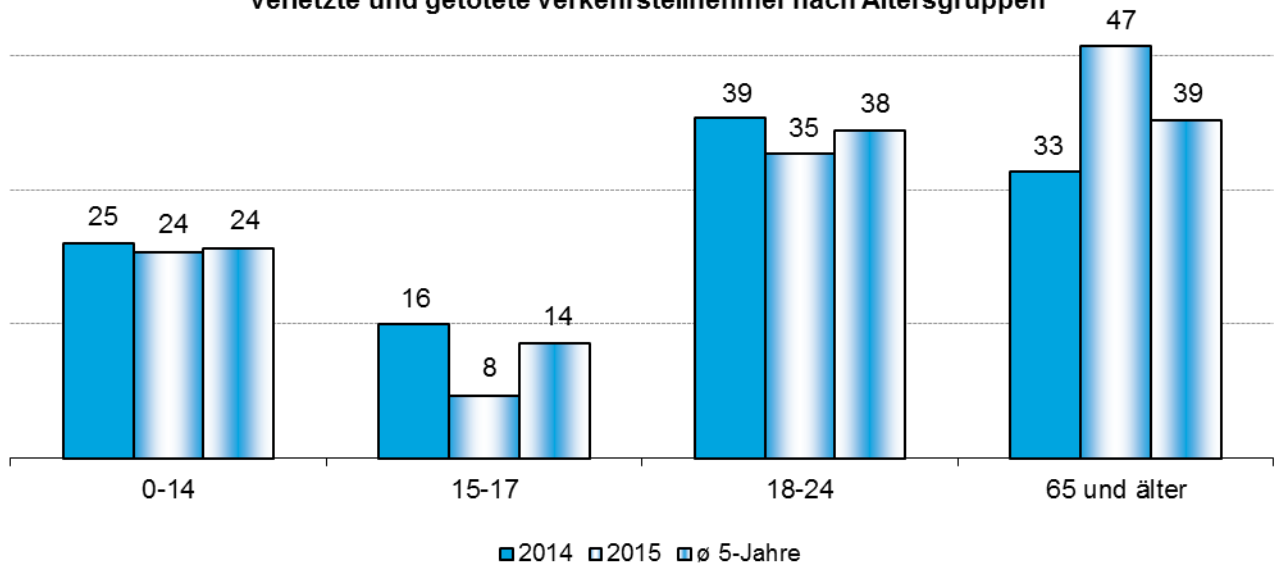
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



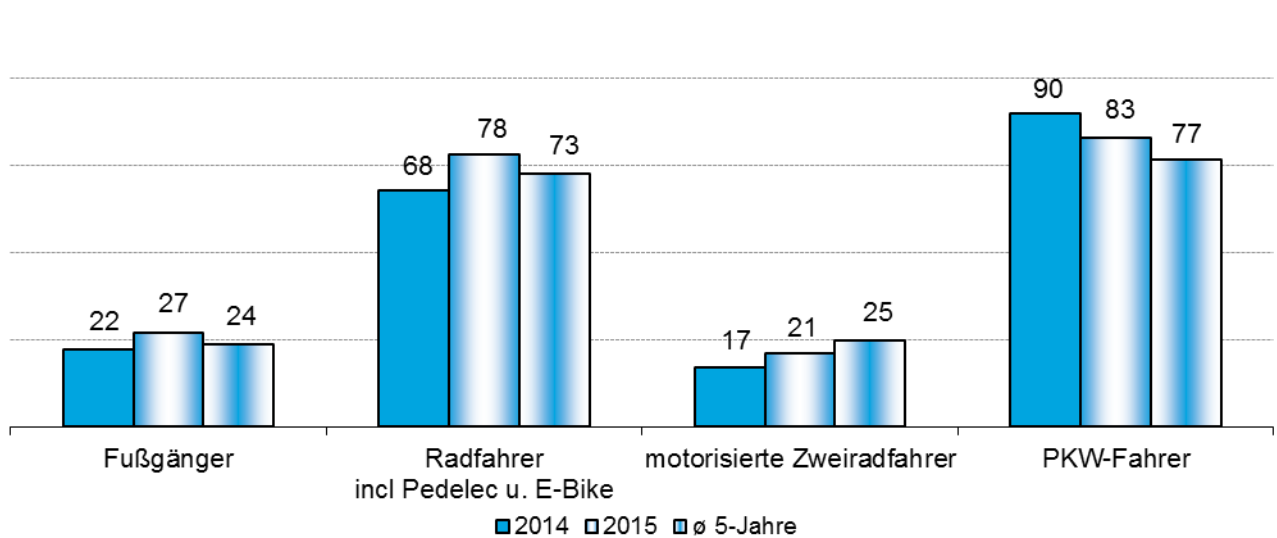
4.2 Dormagen



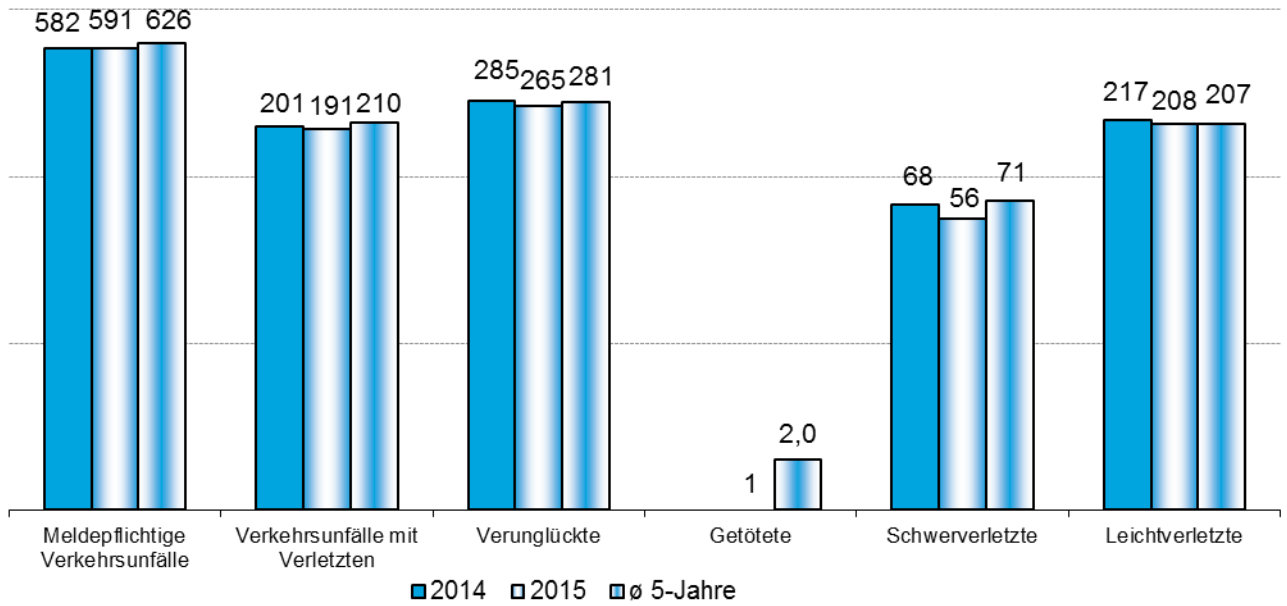
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



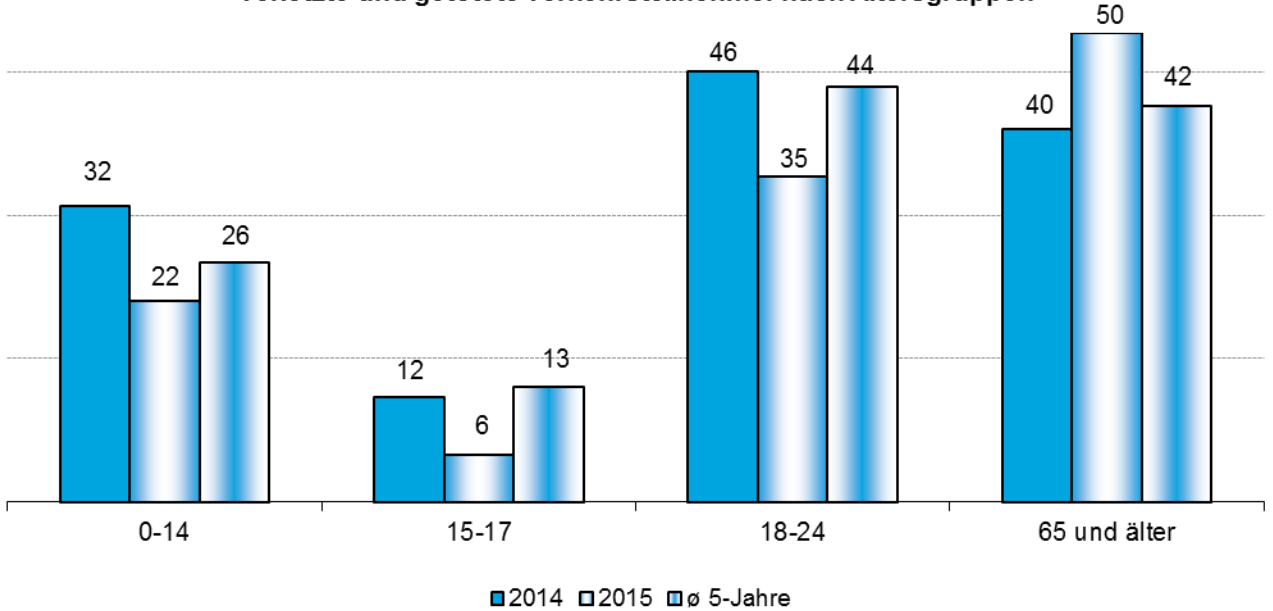
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



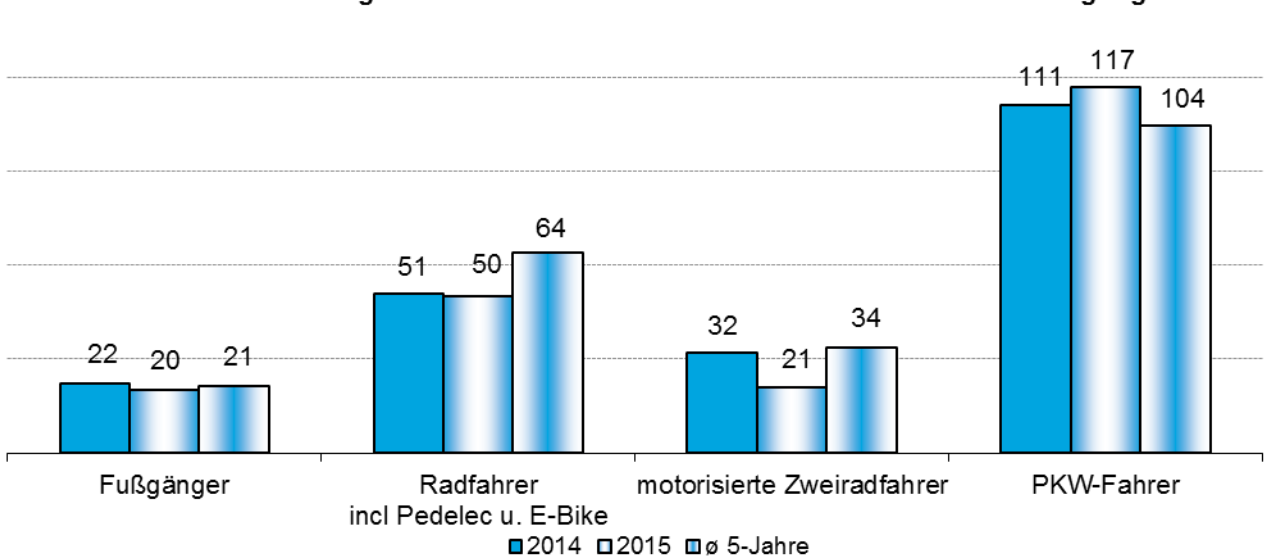
4.3 Grevenbroich



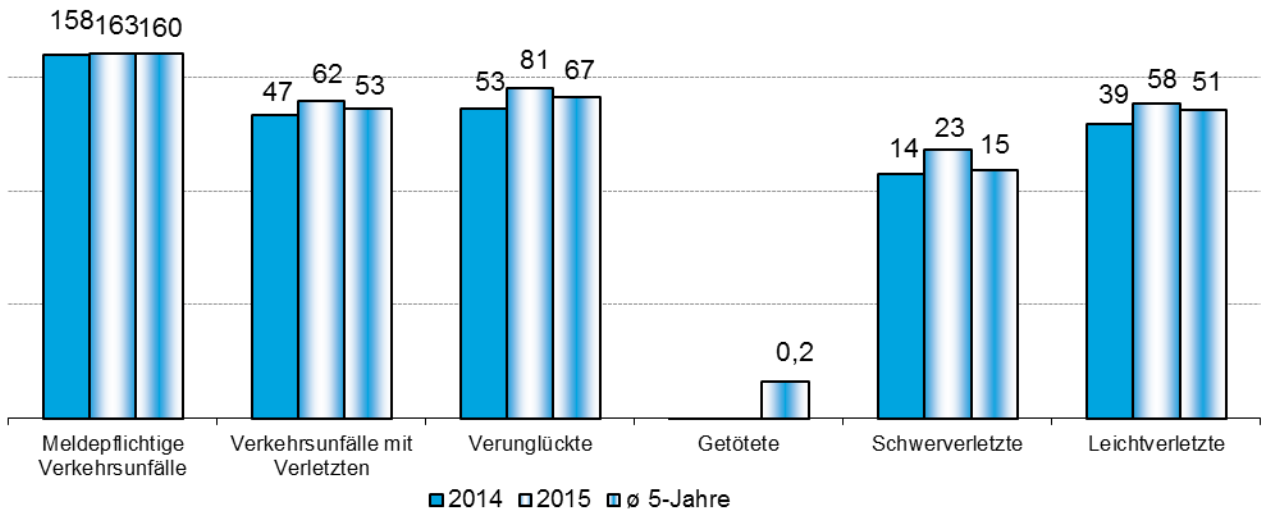
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



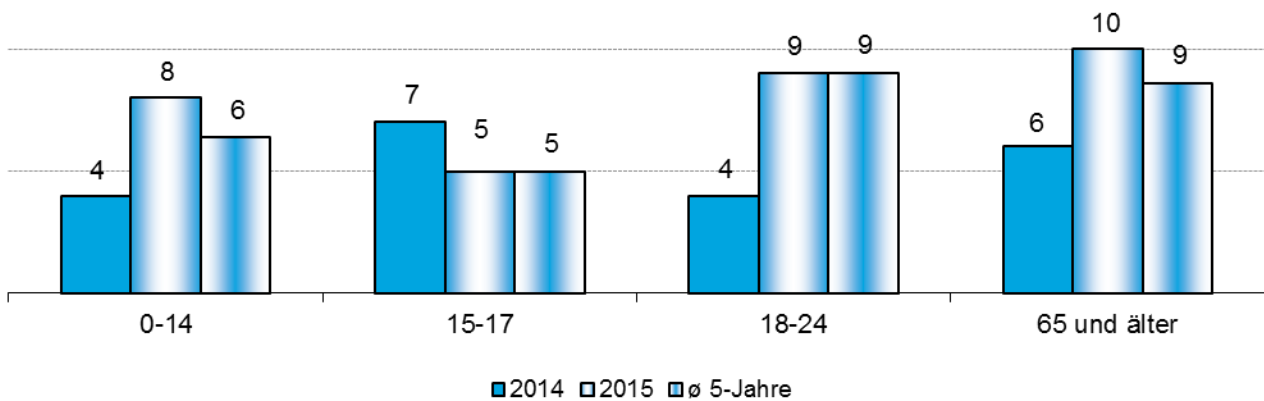
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



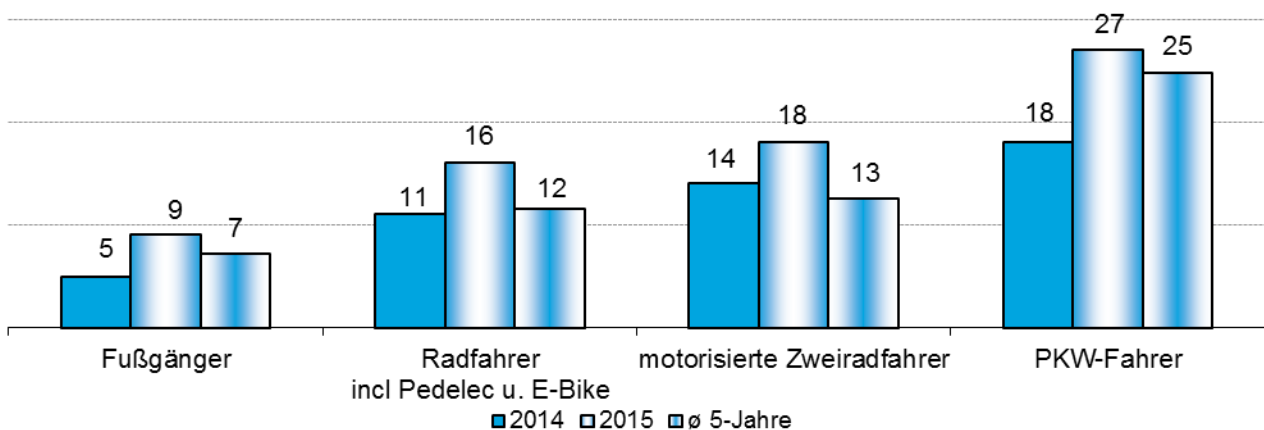
4.4 Jüchen



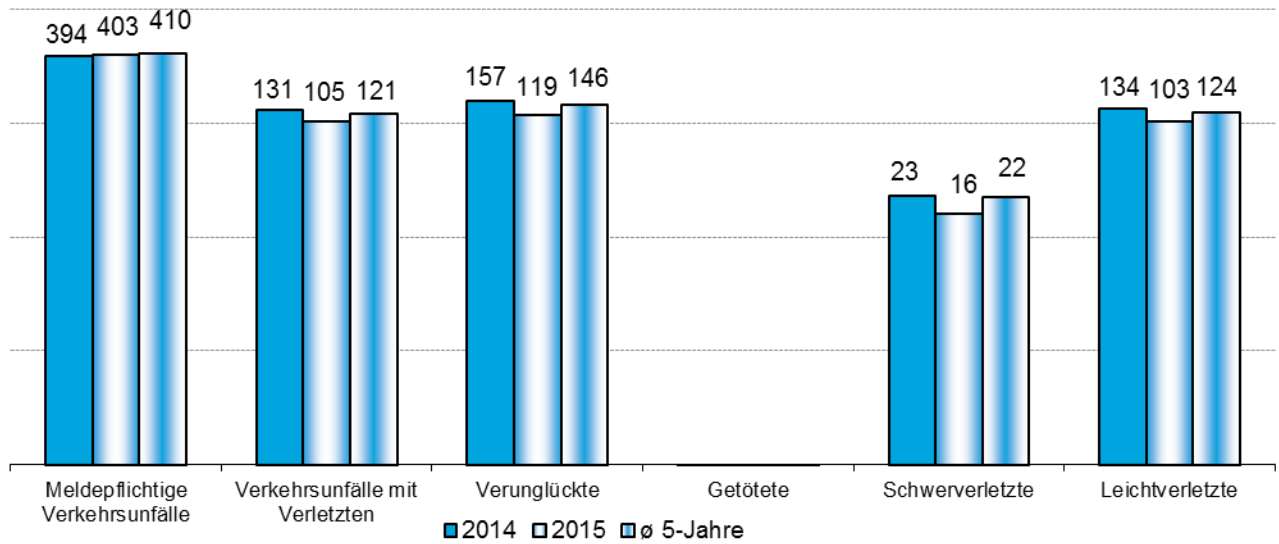
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



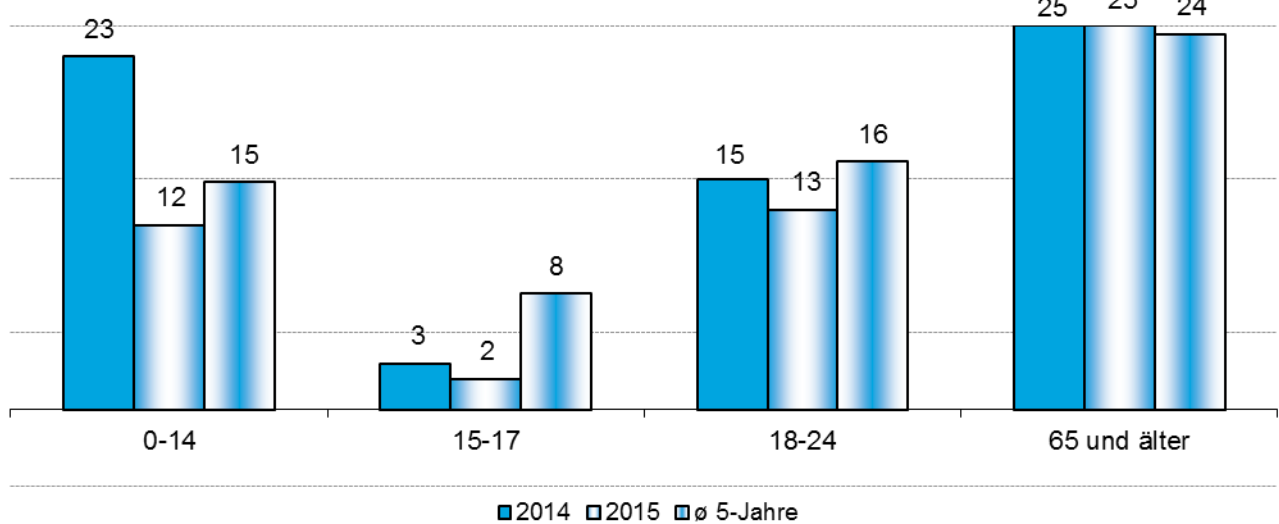
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



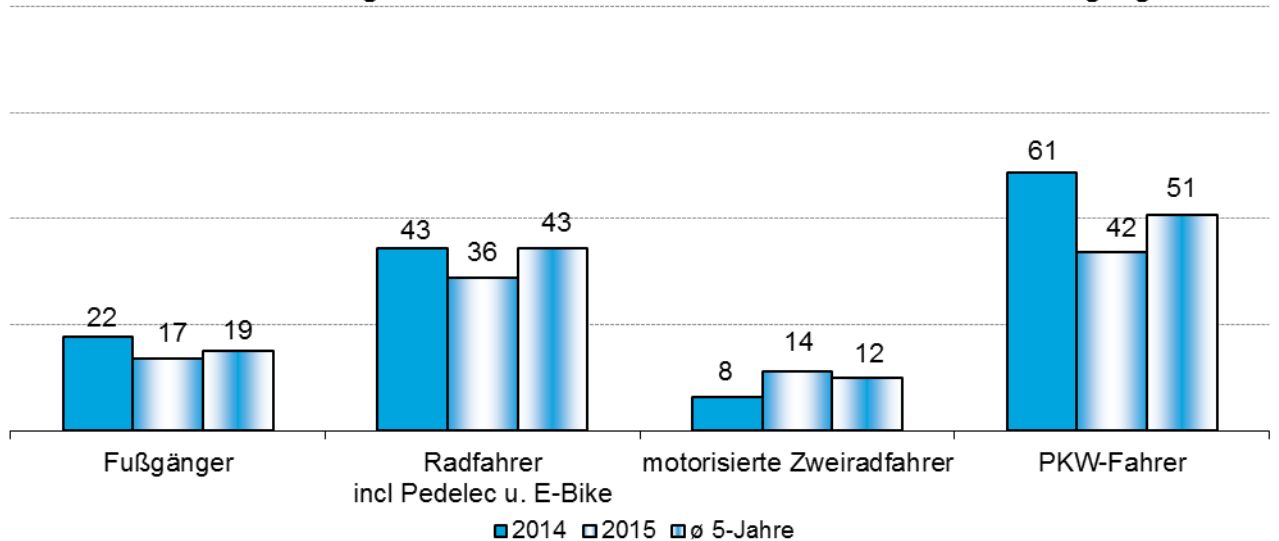
4.5 Kaarst



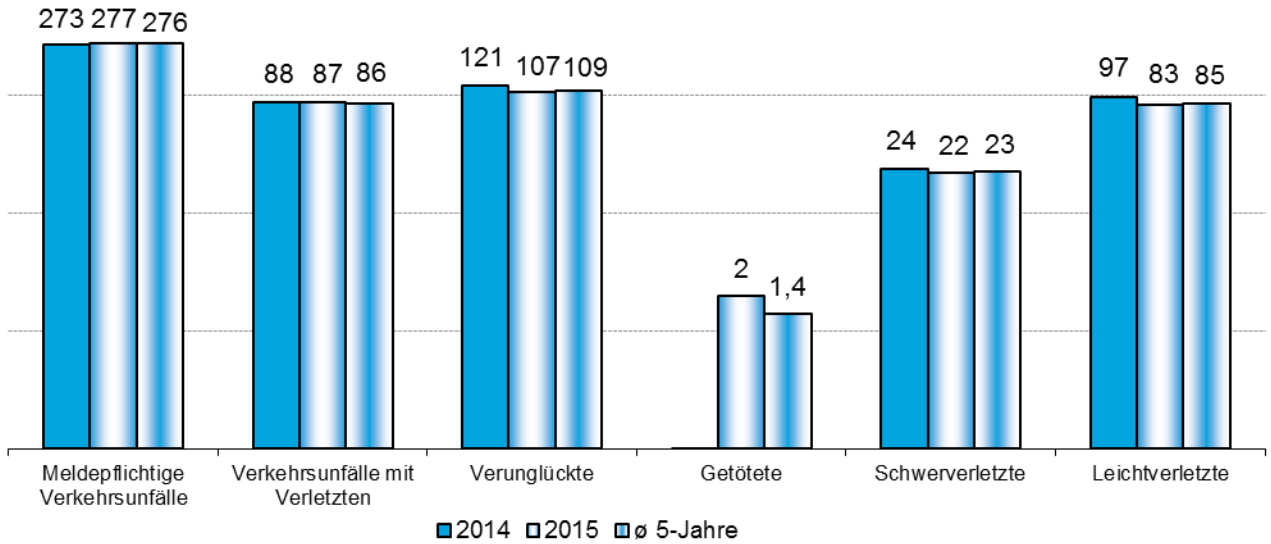
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



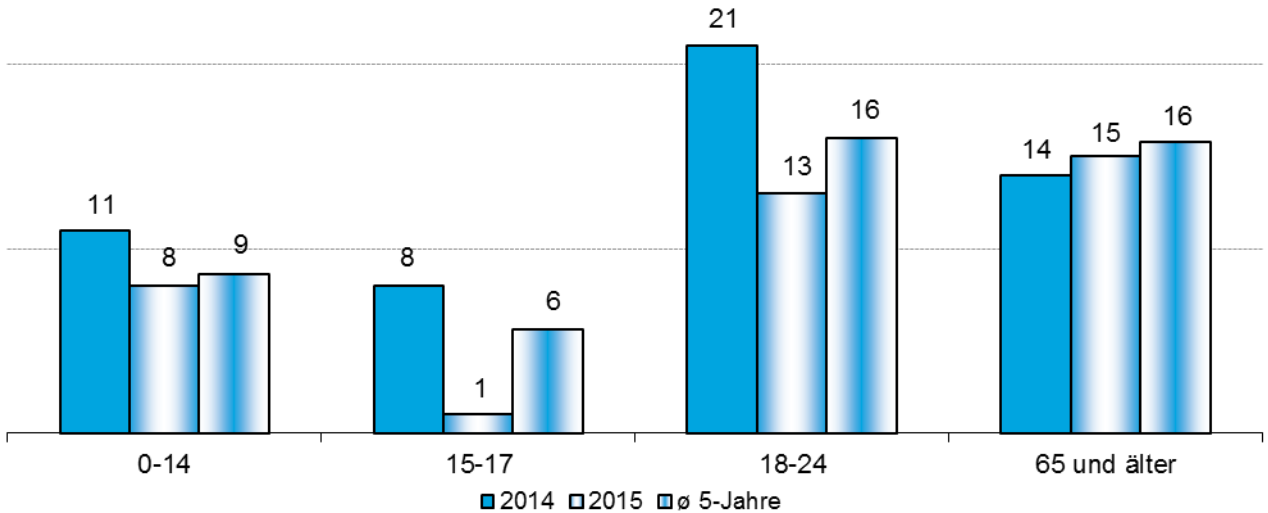
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



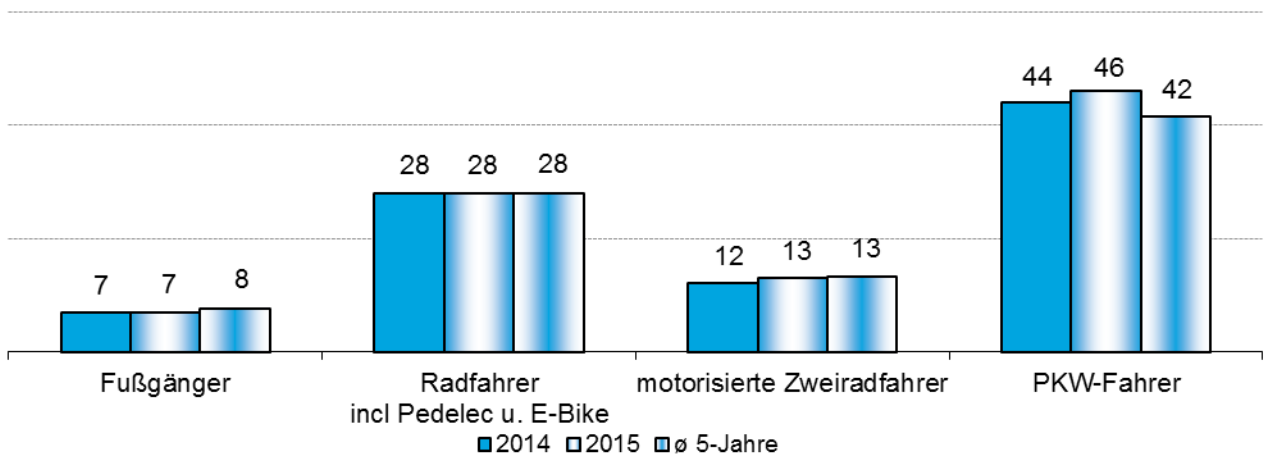
4.6 Korschbroich



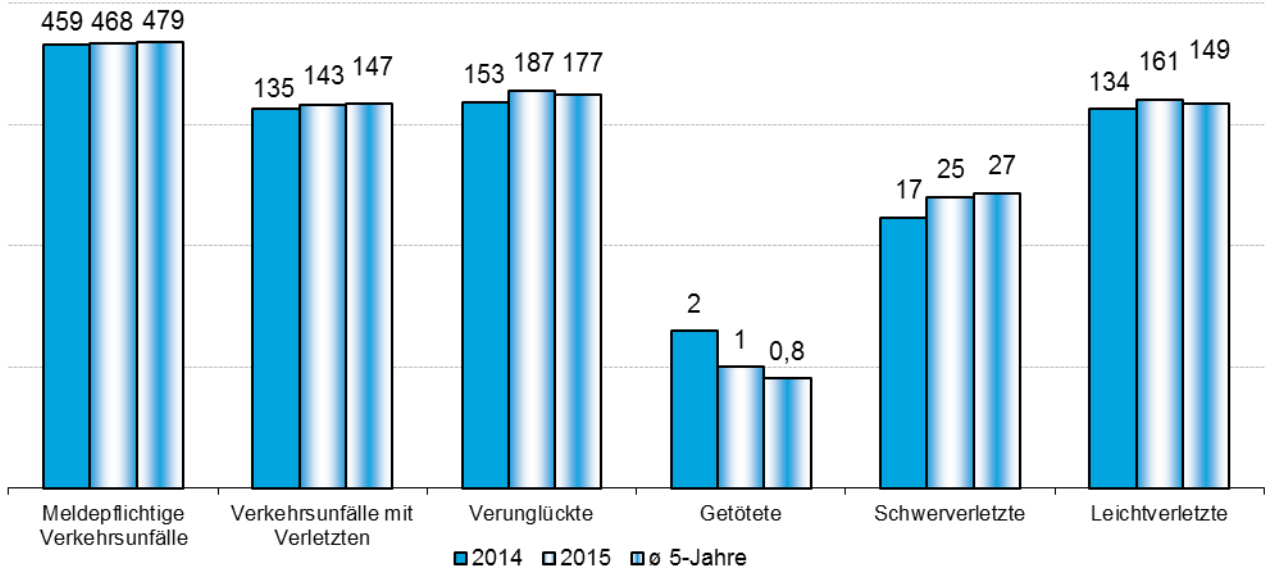
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



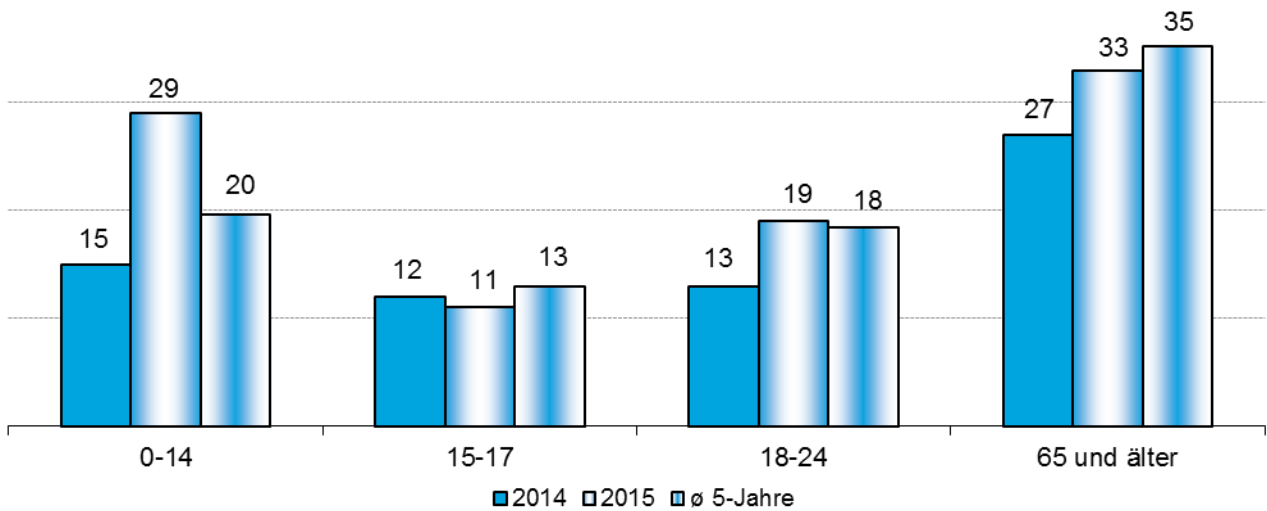
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



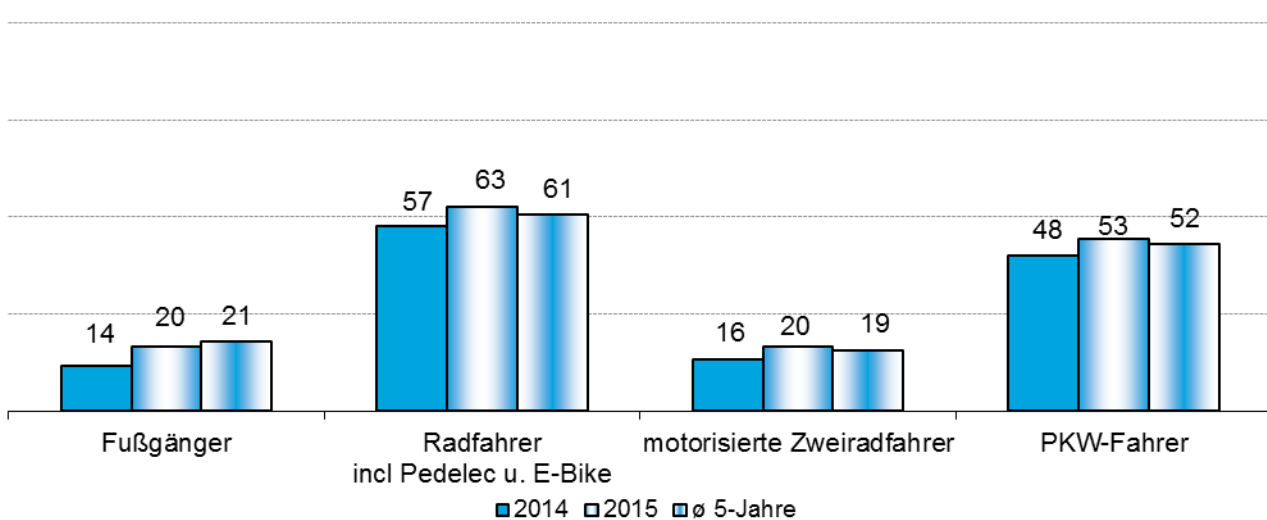
4.7 Meerbusch



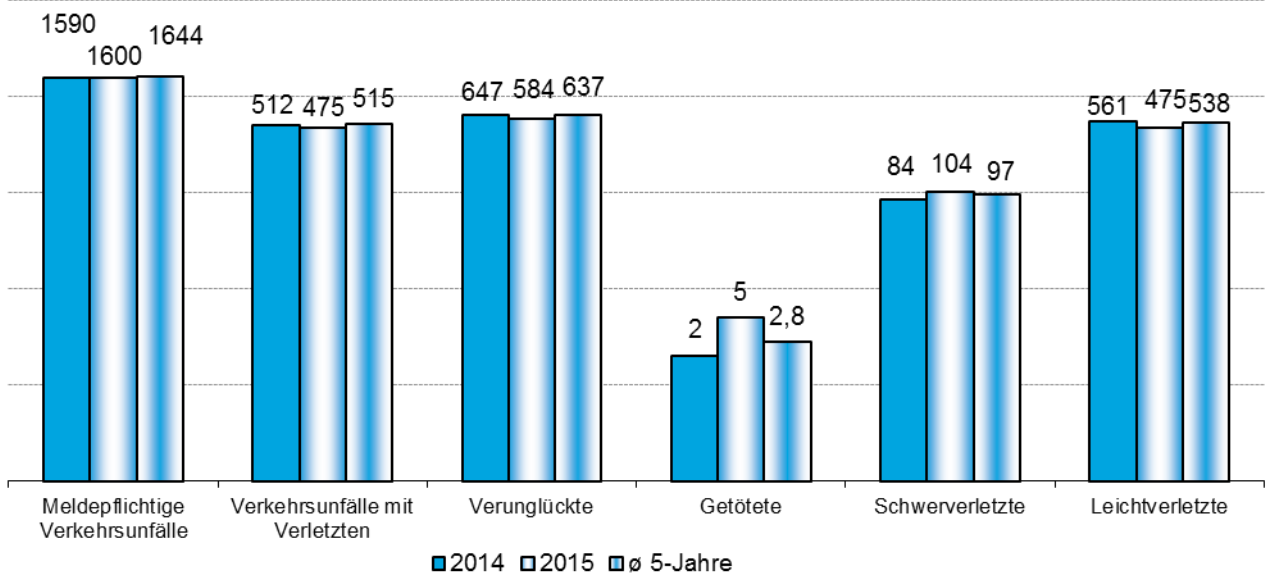
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



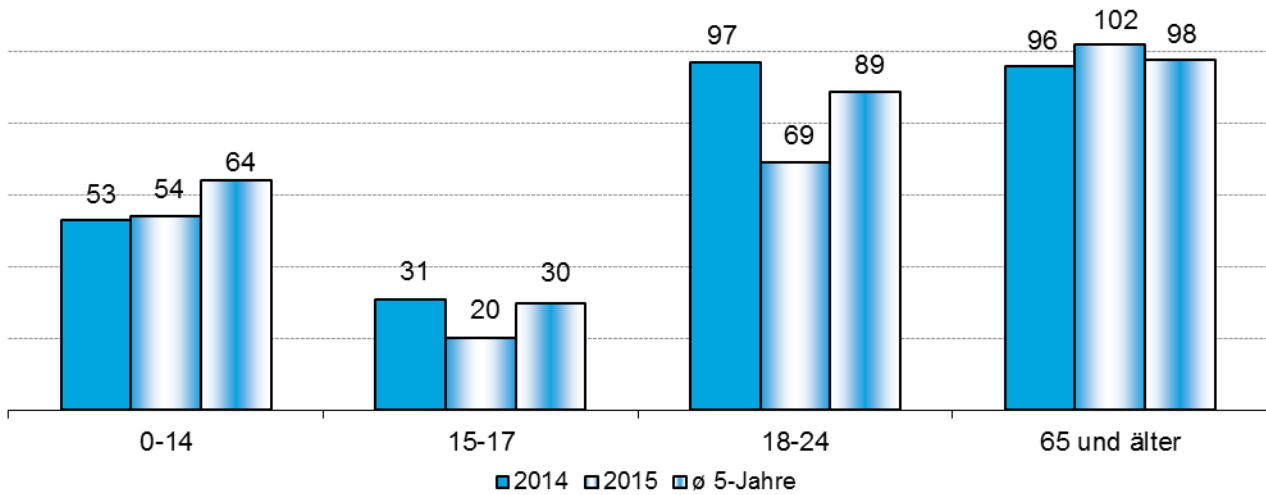
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



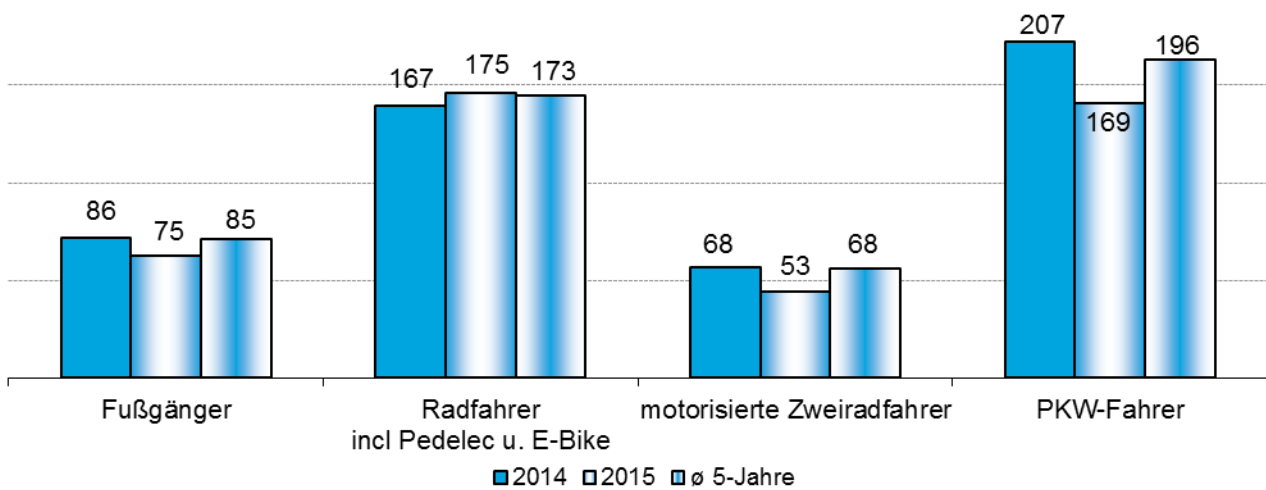
4.8 Neuss



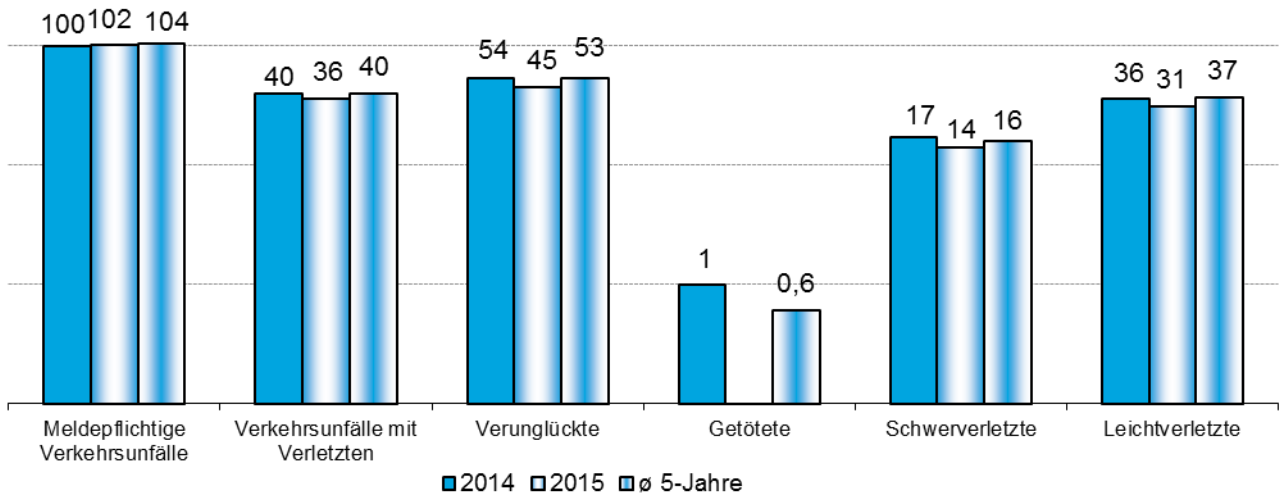
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



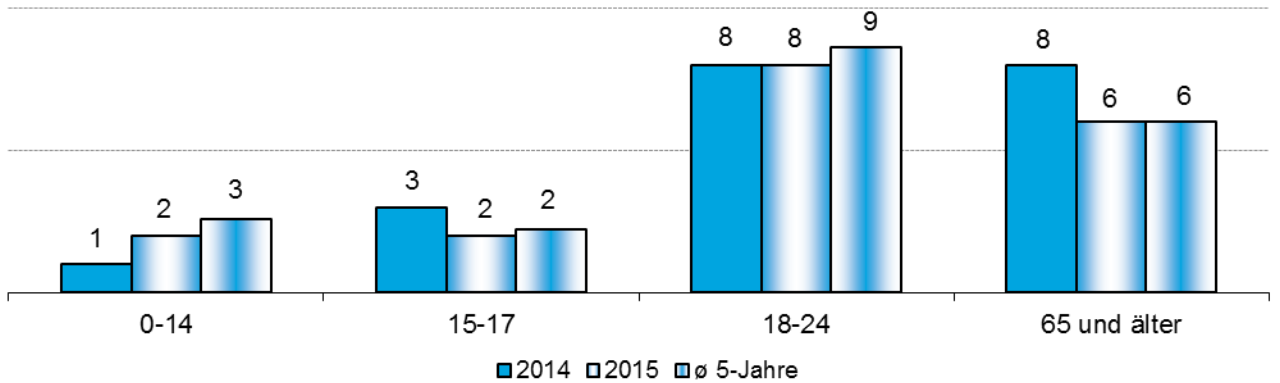
Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



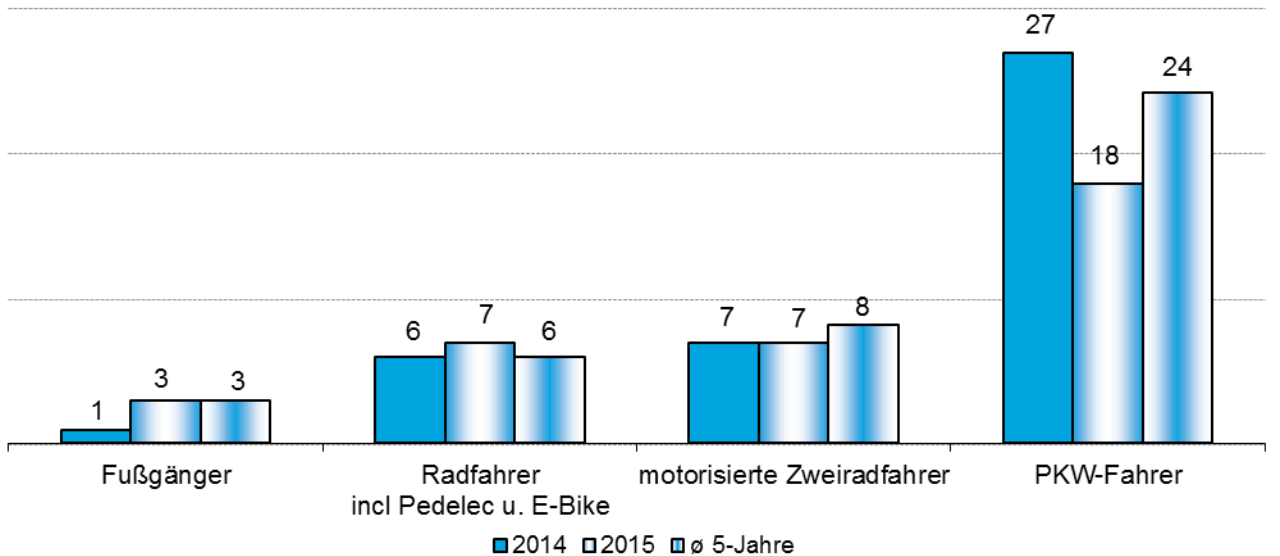
4.8 Rommerskirchen



Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Altersgruppen



Verletzte und getötete Verkehrsteilnehmer nach Art der Verkehrsbeteiligung



5. Aktuelle Unfallhäufungsstellen

Neuss

Neuss, Further Str. (L44)/ Berliner Platz

Dormagen

Horrem L 280 / L 380 / Fr. Gerstner-Str.

Horrem L 280 / Lübecker Str. / Heesenstr.

Grevenbroich

Wevelinghoven L 69, Abschnitt 1